



Mitglieder-Info 2003 (Jahresrückblick 2002)

Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Langenargen e.V.
Edwin Strobel, Vorsitzender
Gert Dreyer, Stellvertreter
Karl Klingenstein, Finanzen
Margarete Hotz, Schriftführung
Luis Ramos, Artenschutz und Jugend
Paul Högner, Dr. Werner Fuss, Dr. Gustav Wagner, Beisitzer

Anerkannter Naturschutzverband
nach §29 Bundesnaturschutzgesetz
Konto: 110231007 Volksbank FN
BIZ: 65190110
Spenden sind steuerlich absetzbar

Geschäftsstelle:
Edwin Strobel, Schillerstr.20
88085 Langenargen
Tel.:07543/3556
edwin.strobel@t-online.de

Liebe Mitglieder und Naturfreunde,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Die 50-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten haben wir erfolgreich bewältigt oder überstanden- wie man's nimmt.

Jedenfalls waren wir mit unserer Festschrift „Natur in Langenargen“, dem NABU-Jahresthema 2002 „Nachbar Natur“ und einer Ausstellung im Rathaus unter Einbeziehung von 2 Klassen der Langenargener Schule gut beschäftigt. Die Klasse 3 und 7 unter Leitung von Frau Scheef gestalteten zum Thema „der freche Spatz“, Jahresvogel 2002 gelungene Kunstwerke über das, was man so alles mit Spatzen verbindet. Auch wurde ein Umwelt-Dauerthema dargestellt, nämlich der nach wie vor große Flächenverbrauch von täglich über 30 ha in Deutschland für Straßen, Wohnsiedlungen und Gewerbegebiete.

Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr war sicher die Festveranstaltung am 19. Oktober im Münzhof. Der NABU-Landesvorsitzende Stefan Rösler ging in seinem Festvortrag auf das Thema ein „was hat Langenargen mit Johannesburg zu tun?“, eine fundierte Bilanz auf den globalen und lokalen Zustand von Natur und Umwelt. Gruß - und Dankeswort kamen von Bürgermeister Rolf Müller, der die langjährige Arbeit der Gruppe für Langenargens Natur würdigte und auch die Investitionen der Gemeinde für eine intakte Umwelt darstellte. Die befreundeten NABU-Gruppen Eriskirch (Gerhard Daum) und Friedrichshafen (Gerhard Knötzsch) überbrachten Grußworte. Ein speziell auf Langenargens Naturschönheiten abgestimmter Lichtbildervortrag von Thomas Marktanner, die zum Teil auch den Arbeiten der NABU-Gruppe Langenargen zu verdanken sind, war der krönende Abschluß der Veranstaltung.

Ehrungen:

Mitglieder, die zum Teil weit länger als ¼ Jahrhundert der Gruppe angehören, erhielten vom Landesvorsitzenden die silberne Ehrennadel. Auch wurden die Vorstands-Mitglieder Karl Klingenstein, Dr. Gustav Wagner und Gert Dreyer geehrt.

Von Links:

Stefan Rösler, Präsident LV
Dr. Gustav Wagner,
Edwin Strobel, Anni Hugger,
Hans Walser, Else Selig,
Winfried Lichtscheidel,
Gert Dreyer.



Foto: Walter Sorg

Nicht auf dem Bild Karl Klingenstein und Dr. Hans Lohner.

Die Themen „Nachbar Natur“ mit dem Schwerpunkt Jahresvogel 2002 „der Spatz“ und die NABU-Kampagne LIVING 2010, Flächen sparen, Natur erhalten waren die Themen unserer Ausstellung im Rathaus Langenargen vom 7.8 bis 27.9. 2002.

Eine Selbstdarstellung des Vereins im Jubiläumsjahr war Bestandteil der Ausstellung. Einen Glanzpunkt setzten die Schüler der Klassen 3 und 7 mit künstlerischen Darstellungen, erfrischenden und humorvollen Bildern zum Jahresvogel Hausspatz.

Kinder der Klasse 3
vor ihrem entworfenen
und gemalten Großbild
erhalten Preise für die
Arbeiten



Natur - und Artenschutz Pflegemaßnahmen:

Trotz der Beanspruchungen durch die Jubiläumsveranstaltungen konnten auch 2002 wieder die regulären Pflegeaktionen im Argendelta durchgeführt werden, allerdings beeinträchtigt durch das schlechte Wetter im Frühjahr. In 18 Einsätzen kamen 125 Arbeitsstunden zusammen.

Artenschutz:

Die Schleiereule ist schon länger eine Art, die von uns durch Nistkästen unterstützt wird. So konnten 2 neue Brutkästen an Feldscheunen angebracht werden. Insgesamt sind im Gemeindebereich mit Oberdorf jetzt 7 Nisthilfen vorhanden. Allerdings ist bisher nur ein Brutpaar bekannt. Die Wahrscheinlichkeit, dass weitere Kästen in Zukunft besiedelt werden ist allerdings groß.

Die höhlenbrütende Kleinvogelpopulation entlang der Argen betreut weiterhin mit viel Einsatz Werner Halder. Die 180 künstlichen Bruthöhlen unterschiedlicher Typen sind größtenteils von Kohl-, Blau-, und Sumpfmiese belegt. Auch Kleiber und Grauschnäpper sind vertreten. Probleme machen nach wie vor die Siebenschläfer, die Holzkästen komplett zernagen und auch Eier und Jungvögel fressen. Es werden deshalb dort nur noch Holzbetonkästen aufgehängt.

Systematische Vogelbestandsaufnahmen wurden 2002 keine durchgeführt. Generell festzustellen ist aber: Etliche Arten, die bei uns früher gesiedelt haben, werden wir auf Dauer

verlieren, besonders einige Wiesenvogelarten. Einige Neue wandern aus dem Süden zu. Der Trend scheint unter Experten inzwischen klar zu sein aufgrund der Klimasituation. Großen Einfluß auf das Verschwinden von Arten hat aber auch die heutige Art der Landbewirtschaftung.

Große Sorgen bereiten uns die Rauch- und Mehlschwalben. Ihr Bestand nimmt weiterhin stark ab und eine Besserung ist trotz verschiedener Maßnahmen und Aufrufe an die Bevölkerung nicht in Sicht. Hauptursache scheint die zunehmende Verstädterung des Ortes zu sein, mit jedenfalls negativen Folgen für die Schwalben.

Erfreulich dagegen die Fledermauspopulation. Bei mehreren Exkursionen u.a. bei der int. Fledermausnacht im August mit Luis Ramos, konnten ca. 50 Teilnehmer eine größere Anzahl von Fledermäusen verschiedener Arten beobachten. Im Jahresverlauf konnten folgende Arten festgestellt werden: Zwergfledermaus, Wasserfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Rauhauffledermaus, Zweifarbfledermaus und Nordfledermaus, meist als Einzeltiere. Eine schon seit sicher 30 Jahren bestehende Wochenstube des Braunen Langohrs existiert im Forsthaus Tuniswald. Weitere Wochenstuben sind hier nicht bekannt. Die Straßenbrücke über die Argen nutzten ca. 50 Wasserfledermäuse den Sommer über als Tageshängeplatz.

„Natur in Langenargen“: In dieser Schrift, herausgegeben zum NABU-Jubiläum wird mit Beiträgen auf Fauna und Flora in Langenargen gezielter eingegangen. Wer weitergehende Infos darüber braucht, liegt hier richtig. Mitglieder erhalten die Schrift kostenlos, Nichtmitglieder für 4.- EU bei der Geschäftsstelle. In diese Schrift sind auch Ergebnisse vom GEO-Tag der Artenvielfalt am 8. Juni eingeflossen, der eine Fülle von Erkenntnissen über Fauna und Flora im Gemeindegebiet brachte.

Vorhaben 2003

Schwerpunkt ist die Verbesserung der Bedingungen für wildlebende Tiere, Vögel und Wildpflanzen. Dazu soll eine weitere, von der Gemeinde erworbene Wiese im NSG Argen extensiviert, die bisherigen Pflegemaßnahmen, Pflegeverträge mit dem LRA überprüft und optimiert werden.

Die „normalen“ Aktivitäten werden weitergeführt mit den Schwerpunkten Fledermäuse, Schwalben und Jahresvogel Mauersegler. Außerdem soll die Jugendarbeit verstärkt und bei der Agenda 21 weiter mitgemacht werden.

Allgemeine Infos:

Der NABU ist ein reiner Mitgliederverband der sich aus Beiträgen und Spenden finanziert und politisch unabhängig ist. Unsere Gruppe hatte zum Jahresende 95 Mitglieder. Dem Vorstand gehören an: Edwin Strobel und Gert Dreyer, 1. und 2. Vorsitzender; Karl Klingenstein Kassier, Margarete Hotz Schriftführung, Artenschutz und Jugend Luis Ramos und Beisitzer Paul Högner, Dr. Werner Fuss und Dr. Gustav Wagner.

Unser Dank gilt allen, die uns auch im Jahr 2002 unterstützt oder sich in irgendeiner Form für unsere Natur und Umwelt eingesetzt haben.

Weitere Infos über den NABU im Internet: www.nabu.de.

str

Anlage: Jahresprogramm 2003